

Die ersten „Sterne der Erinnerung“

Wachsendes Gedenken an jüdische Bürger in Treuchtlingen

„Auch wenn am Ende der Geschichte der Juden in Deutschland ein Völkermord stand, ist die deutsch-jüdische Geschichte sehr viel mehr als nur die Vorgeschichte der Katastrophe.“ Bürgermeister Werner Baum zitierte den Berliner Historiker Reinhard Rürup, als er die ersten vier „Sterne der Erinnerung“ für das in den Himmel wachsende jüdische Denkmal der Obhut der Treuchtlinger Bevölkerung übergab. Die Davidssterne aus Rostmetall tragen je drei Familiennamen ehemaliger jüdischer Treuchtlinger. Aufgesetzt wurden sie auf die Grundstele aus Beton, die der Lions Club Altmühltal gesponsert hatte.

„Diese Sterne sollen an die erinnern, die über Jahrhunderte unter uns lebten als Mitbürger, Vereinskameraden, gute Nachbarn, Freunde. Die Mauern des Vertreibens, Verprügelns, Vergasens und Vergessens sind gefallen. Mit ihren Namen leben die jüdischen Bürger in Treuchtlingen weiter.“ So sagte Verleger und Lions-Präsident Walter E. Keller, einer der Initiatoren des Denkmals und Herausgeber des Buches „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“, im ökumenischen Gottesdienst am Vormittag.

Zur Übergabe der Sterne am Denkmal neben der Stadtbücherei drängten sich über 100 Menschen. Anschließend erzählten die Sponsoren im Evang. Gemeindehaus von den Menschen, deren Namen sie gewählt haben. Zunächst kamen die Sprecher der Stadtratsfraktionen zu Wort: Stadträte und Ortschaftsprecher hatten die Patenschaften für drei Namen ehemaliger jüdischer Stadt- und Magistratsräte übernommen; die Ärzteschaft erinnerte sich eines ehemaligen Kollegen, die Lokalzeitung „Treuchtlinger Kurier“ ihrer Nachbarn und der wek-Verlag des großen Mäzens von Treuchtlingen und New York Elkan Naumburg, Ehrenbürger von Treuchtlingen. Dessen Urenkel Dr. Christopher London, der in New York und London lebt, war eigens zu der Feier für ein paar Stunden nach Treuchtlingen gekommen. Sichtlich bewegt war er als erster seiner Familie seit 160 Jahren auf den Spuren seines Urgroßvaters unterwegs, der 1850 in die USA ausgewandert war. Dr. London organisiert heute die kostenlosen Naumburg Concerts im Central Park in New York, die sein Urgroßvater Elkan 1905 ins Leben gerufen hat.

Zu den ersten Namenspaten zählen auch die evangelische Kirchengemeinde, die Vorstandschaft des SPD-Ortsvereins und die Sprecherin des Arbeitskreises 9. November Christel Keller. Inzwischen gibt es bereits Zusagen und Optionen für weitere Namenspatenschaften zu je 600,- Euro. Im November 2010 werden die nächsten „Sterne der Erinnerung“ auf die Betonstele aufgesetzt.

Die Übergabe der ersten Sterne der Erinnerung für das jüdische Denkmal im November 2009 und das Buch „Jüdisches Lebens in Treuchtlingen“ haben weit über Treuchtlingen hinaus erstaunliche Resonanz gefunden.

So stand in der bedeutenden israelischen Tageszeitung „Makor Rishon“ (Aus erster Hand) ein umfangreicher Beitrag mit Fotos über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Treuchtlingen und das Denkmal. Geschrieben hat ihn Dr. Michael Riegler aus Jerusalem, der mit seiner aus Treuchtlingen gebürtigen Frau die Stadt besucht hat. Erschienen ist der Artikel am 25. Dezember, einem jüdischen Fasttag, an dem der Opfer des Holocaust gedacht wird.